

INFOBRIEF 02/2006

An alle Einsender

Mai 2006

Änderungen im Untersuchungsspektrum

Ab sofort wird durch die **Diagnostischen Laboratorien** des **Institutes für Klinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene** die **Resistenzbestimmung** von **klinisch relevanten Sprosspilzisolaten** angeboten.

Es stehen zwei Verfahren zur Verfügung:

Agardiffusionstest

Dieses Verfahren wird nur für folgende Wirkstoffe angewendet, da es bislang nur hierfür ausreichend validiert ist:

- **Fluconazol**
- **Voriconazol**

Es eignet sich für eine **orientierende Untersuchung** zum **Ausschluss einer Resistenz** bei Sprosspilzen, die erfahrungsgemäß meist gegenüber Fluconazol bzw. Voriconazol empfindlich sind (z.B. *Candida albicans*, *C. tropicalis*).

Die Abrechnung erfolgt nach der GOÄ-Ziffer 4727.

Bestimmung der Minimalen Hemmkonzentration (MHK)

Das Verfahren erlaubt **quantitative Angaben zur Empfindlichkeit** gegenüber folgenden Substanzen:

- **Amphotericin B**
- **Fluconazol**
- **Flucytosin**
- **Itraconazol**
- **Voriconazol**

Die Untersuchung ist insbesondere bei Stämmen indiziert, die im Zusammenhang mit **invasiven Mykosen** isoliert wurden.

Daneben besteht die Möglichkeit, weitere Substanzen (**Caspofungin** und **Posaconazol**) zu testen. Da hierfür bislang jedoch noch keine validen Kriterien zur Interpretation zur Verfügung stehen, werden nur die MHK-Werte mitgeteilt. Die Indikation zur Untersuchung besteht z.B. in der Abklärung von klinischem Therapieversagen.

Die Abrechnung erfolgt nach der GOÄ-Ziffer 4728.

Anforderung

Ab sofort können Resistenzbestimmungen für Sprosspilze auf dem **Einsendeschein** zusammen mit der mykologisch-kulturellen Untersuchung angefordert oder ggf. auch **telefonisch** nachgefordert werden.

weitere Auskunft und Beratung:

OA Dr. Ch. Schoerner (Tel.: 22583, 22668, Funker: 02-9234-.....)

Frau Dr. F. Albert (Tel.: 22845, 22668, Funker: 02-9166-.....)